



Alle profitieren: Sanitäter und Betreuer der Regionalen Zivilschutzorganisation lernen im praktischen Umgang, welche Bedürfnisse immobile, ältere Menschen haben. Bilder: Heidi Beyeler

von Heidi Beyeler

**D**abei besuchten Bewohnerinnen und Bewohner vom Altersheim Pfäfers das Walserdorf St. Martin, wo sie einen Zvieri genossen. In der warmen Stube sangen die rund 30 Personen – Zivilschützer und Altersheimbewohner gemeinsam – zuvor altbekannte Volkslieder. Ein betagter Mann begleitete die Singenden auf seiner Mundharmonika. Die Ausflügler genossen zwei unbeschwerte Stunden. Für Kommandant Jörg Baumgartner bot dieser Tag im Altersheim, inklusive dem Ausflug, ein optimales Übungsfeld für die Zivilschutzangehörigen. Sie stellten den Menschen Getränke ans Bett, halfen ihnen beim Essen, bei der Körperpflege oder beim Gang zur Toilette. Am Donnerstagsvormittag entlasteten Sanitäter und Betreuer der RZSO die Mitarbeiterinnen im Altersheim Pfäfers beim Frühstück der Bewohner, danach gab es Beschäftigungsprogramme mit adäquaten Spielen.

**In der Klinik vorbereitet**

Auf die WK-Tage wurden die Zivilschutzmänner in der Klinik Pfäfers, mit einem interessanten Vortrag zum Thema «Verhalten von älteren Menschen, insbesondere bei Demenz» von Gordana Heuberger, Leiterin St. Pirminsberg, eingestimmt. «Sie hat uns praktisch vorbereitet auf die drei fol-



Gespräche und Gesang sind erheiternd und tun dem Wohlbefinden gut: Damit alle mitsingen können, gibt es entsprechende Unterlagen.

## Zivilschützer bereiten eine grosse Freude

Die Zivilschützer der RZSO Pizol/Tamina haben einen Wiederholungskurs in grössere Rahmen unter Einbezug der Alters- und Pflegeheime in der Region geleistet. Zum «Dienstprogramm» gehörten unter anderem auch Ausflüge.

tersheim Sargans durchgeföhrt, am Donnerstag folgte das Altersheim Pfäfers, inklusive Ausflug nach St. Martin, und am Freitag gings mit den Bewohnern des Altersheims Bad Ragaz zur Taminabrücke.

«Damit sich die Zivilschutzleute von der RZSO Tamina und Pizol auf solche Einsätze vorbereiten können, machen wir praktische Übungen, wie in diesem Fall in Altersheimen. Dazu gehört eben auch der Umgang mit älteren Menschen», erklärt Jörg Baumgartner, der heute Montag sein 40-Jahr-Jubiläum im Zivilschutz feiern kann und seit 22 Jahren als Kommandant RZSO amtiert, mit derzeit 650 Aktivmitgliedern.

**Aufklärung nach Übersee**

Während des Aufenthaltes in St. Martin kam ein Gast auf Jörg Baumgartner zu und erkundigte sich, was er mit seiner Truppe hier mache. Der Kommandant gab ihm bereitwillig und im Detail Auskunft über die Tätigkeit und

den Zweck des Zivilschutzes. Während des Gesprächs stellte sich heraus, dass der interessierte Schweizer seit 48 Jahren in Amerika lebt. «Ich bin im Alter von 20 Jahren ausgewandert», sagte François Patry.

**Notlagen, nicht Kriege**

Dass der Zivilschutz in der Schweiz auf Bundesebene geregelt ist und heute nicht mehr auf die Kriegsbedrohung, sondern auf Katastrophen und Notlagen ausgerichtet ist, wusste er und hörte deshalb den Ausführungen des Kommandanten aufmerksam zu, während seine Gattin Karen – eine begnadete Hobbyfotografin (beautifulpacificnorthwest.com) – das Walserdorf von allen Seiten mit der Kamera einfieng.

Sie bevorzugt Stimmungsbilder von schönen Orten und aus der freien Natur. Vielleicht publiziert sie ja die gemachten Bilder vom Calfeisental nach ihrer Rückkehr nach Amerika ebenfalls auf ihrer Homepage – ganz im Sinne von Heidiand Tourismus.

**Marja zum gewä**  
In den ka  
Kirchgem  
Seelsorge  
ist am Wc  
Marjan M  
Pfarramt

Quarten/Wale  
ben sich an  
chen Kirchbi  
teilt, was ir  
meinden ein  
knapp 3 Prozk  
knapp 6 (Ber  
ten) bis 10 F  
spricht. Marja  
einstimmig  
mit je einer  
neuen Pfarrer  
lensee gewäh  
«Der Vorst  
der Seelsorg  
neuen Pfarrei  
heisst ihn h  
Walensee un  
und Gottes Se  
be», hiess es  
mitteilung da  
Der Nachfr  
bi wird wie  
Wohnsitz im  
Die Einsetz  
sein Amt wir  
ten Advents



Tritt die Nachfr  
Pfarrer Marjan

**Tanz Pro S**

In Buchs  
Senectute  
schen Tai  
«Oriental  
spiegelt d  
die Musik

## Sarganser Jubilare mit Konzert geehrt

Nicht nur die Sarganserinnen und Sarganser im 90., im 95. und im 100. Altersjahr waren zum Jubilarekonzert geladen – nein, gleich alle im Alterszentrum Wohnhaften durften den Anlass mitgeniessen.

von Karl Duijts-Kronig

ckischen Stücken. Die Freude und auch der Applaus waren letztlich gross.

